ins Land binandiefet. Gefeche wandern bedächtig auf und ab, Staare ichreien im Schiff, Schwalben fliegen befend barüber bin, Genie uns Ginter Jaifchern, aber ber Meinehe meibet ben grundssen Beben in ber Nähe der Simpie. Bel überraicht eilen aber, wenn er manches Dumpfglande von weißen Gebatms flallen bedecht fielt, welche bit Unmochur fammel, um fig um Berettung ibere

berühmten Geife gu benuten.

"Co weit bas Muge reicht, erblidt es gablreiche Bebaube, beren weifige= tunchte Mauern ibm freundlich entgegenschimmern und von fern wie fleine Dorfer ericheinen. Bon Stelle zu Stelle ragt ber ichlagbaumartige Schwengel eines funftlofen Gelbbrunnens empor, rechte und linke grafen gablreiche Berben, beren Leitaloden melobiich berüberflingen , große bidbauchige Getreibeiger erheben fich wie ftattliche Saufer mit ichragem Dach, und im Sintergrunde lagern hirten um ein loberndes Feuer, an welchem fie ihren Gped fnifternb braten. Ueberall zeigt nich eigentbumliches Leben, Die Roffe fpringen lebhaft burch ein: anber, ober bie Berben fieben, bie gefentten Ropfe in Die Ditte bes Rreifes gefebrt, in bichten Saufen bei einander, um fich gegenseitig Schatten zu geben. Rommt aber ber Abend mit feinem falten Nachtwinde beran, ift bie Besperalode bruben auf ber großen Deierei verflungen , gieben Birten und berben nach bem Rachtlager, erlofcht ber Schimmer ber weißen Mauermanbe, und ftebt nun ber Brunnenichwengel wie ein buntler Strich am crocusgelben Abendbimmel, bann fintt erhabene Stille auf bie Bufte. Um Caume bes tiefblauen Simmele berglimmt ber lette Streifen Abendroth, funtelnbe Sterne fleigen nach einander feierlich am himmel empor, bas bobe Schilf nidt im leifen Abendwinde, bier und ba ichreit ein Bogel auf, Froiche quaten im naben Sumpfe, ber Mond gießt fein marchenhaftes Dammerlicht über bie buntle Bufte, und halb verwehte Bolfolieder voll melancholifden Grnftes weben vom fernen Girtenfeuer berüber."

Gin icones Bustenbild giebt uns Reistemet bas Bartisfum ber Römer, bas Jiggenbain ber Ungarn), ein fandiger, wasseramer Landfirich mit Gickenswalt und Teichen nabe bei ber Stabt, die sich hinter bem prachtvollen Bahrs hofe mit ihren unebenen, groundenen Straßen auf einer jandigen hochebene aus-